

Martin Steinbrecher
Diplom-Betriebswirt
Präsident



BVMB • Kaiserplatz 3 • 53113 Bonn
Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

**Bundesvereinigung
Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.**

Kaiserplatz 3
53113 Bonn
Tel.: 0228 91185-0
Fax: 0228 91185-22
www.bvmb.de
info@bvmb.de

Vereinsregister Bonn
Nr. 3079

2. März 2018

Mögliche Fahrverbote für Dieselfahrzeuge

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat entschieden, dass deutsche Städte und Kommunen nach geltendem Recht Diesel-Fahrverbote grundsätzlich verhängen dürfen. Dabei sei jedoch das Prinzip der Verhältnismäßigkeit zu beachten und es seien Übergangsfristen und Ausnahmeregelungen vorzusehen.

In der deutschen Bauwirtschaft stößt das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts auf erhebliche Bedenken. Als Vertreter der mittelständischen Bauwirtschaft warne ich eindringlich vor den Folgen eines möglichen Fahrverbots für Dieselfahrzeuge.

Ich befürchte massive Auswirkungen auf die Bautätigkeit. Würden Städte und Kommunen Dieselfahrverbote verhängen und würde die Bundesregierung darüber hinaus eine rechtliche Grundlage für streckenbezogenen Fahrverbote erlassen, so käme dies für viele Baufirmen einem Arbeitsverbot gleich. Sämtliche Baustellen würden in den vom Fahrverbot betroffenen Städten und Kommunen zum Erliegen kommen. Das hätte nicht nur weitreichende Konsequenzen für die von der Bundesregierung geplanten umfangreichen Investitionen in die deutsche Infrastruktur, sondern auch für die Existenz der Bauunternehmen sowie für die Beschäftigung in der Bauwirtschaft. Es droht ein nicht kalkulierbarer volkswirtschaftlicher Schaden.

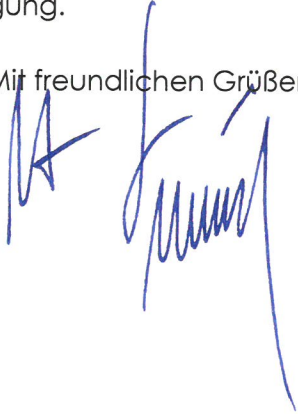
Vor diesem Hintergrund empfehle ich mit Nachdruck, dass Fahrverbote für Fahrzeuge der Bauwirtschaft von vornherein ausgeschlossen werden. Dies gilt insbesondere auch für die öffentlich diskutierte Plaketten-Regelung, die faktisch eine Aussperrung von Baufahrzeugen aus den Innenstädten bedeuten könnte.

Darüber hinaus dürfen die Verfehlungen der Automobilindustrie keinesfalls dazu führen, dass die Bauwirtschaft mit den Folgekosten, etwa für die Nachrüstung von Die-

selfahrzeugen, belastet wird. Diese Kosten sind im Hinblick auf die Verhältnismäßigkeit ausschließlich von der Automobilindustrie zu tragen.

Für einen Austausch zu dieser Thematik stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several stylized, overlapping loops and lines, positioned below the text 'Mit freundlichen Grüßen'.